

## IN DEN GÄNGEN

**REGIE** Thomas Stuber

**DREHBUCH** Clemens Meyer, Thomas Stuber

**DARSTELLER\*INNEN** Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth, Henning Peker, Sascha Nathan u. a.

**LAND, JAHR** Deutschland 2018

**GENRE** Drama, Literaturverfilmung

**KINOSTART, VERLEIH** 24. Mai 2018, Zorro Film



**SCHULUNTERRICHT** ab 9. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 14 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Deutsch, Sozialkunde, Geschichte, Kunst, Darstellendes Spiel, Berufsorientierung, Arbeitslehre/WAT

**THEMEN** Arbeit, Solidarität, Teamwork, Liebe, Musik, Strafvollzug, Resozialisierung, neueste deutsche Geschichte nach 1989

### INHALT

Als „Frischling“ beginnt Christian seine neue Arbeit in einem Großmarkt, Abteilung Getränke. Vom erfahrenen Bruno lernt er die Tipps und Tricks der Warenverräumung, und meistert nach anfänglichen Schwierigkeiten auch die Millimeterarbeit mit dem Gabelstapler. Während er mit Marion aus der Süßwarenabteilung, selbstbewusster und vor allem redseliger als ihr neuer Kollege, schüchterne Bande knüpft, intensiviert sich auch die Freundschaft mit Bruno. Man geht nun nach der Arbeit zusammen einen trinken. Von Bruno erfährt Christian auch, dass Marion verheiratet ist. Wie sich herausstellt, hat jeder in der Belegschaft seine Geheimnisse.

## IN DEN GÄNGEN

### UMSETZUNG

Die strenge Geometrie eines typischen Großmarkts wird in Thomas Stubers Verfilmung einer Kurzgeschichte von Clemens Meyer zur sinnlichen Erfahrung. Präzise Kamerafahrten folgen dem surrenden Ballett der Gabelstapler durch endlose Gänge, gelegentlich begleitet von Walzerklängen aus der Lautsprecheranlage. Die Monotonie der Arbeitsprozesse erhält dank der surrealen Inszenierung eine stille Komik und zugleich Würde. Im flackernden Neonlicht ihrer sterilen Umgebung – Christian arbeitet Nachtschicht und sieht selten das Tageslicht – pflegen die schweigsamen Charaktere ein distanziertes Miteinander, machen zusammen Pause, helfen einander. Manche privaten Dinge werden geteilt, andere nicht. Damit kann sich Christian, der als Jugendlicher eine Haftstrafe verbüßte, gut arrangieren. Auf melancholische Art und Weise findet der Einzelgänger, der sich zum Schlafen in eine karg eingerichtete Plattenbauwohnung zurückzieht und mit seinen alten Freunden nichts zu tun haben will, hier ein neues Zuhause.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Mit empathischem Blick und trockenen Dialogen widmet sich „In den Gängen“ ganz der Arbeitswelt, ein im heutigen Kino stark vernachlässigtes Sujet. Im Vordergrund steht weniger die romantische Handlung als die berufliche Praxis – inklusive Weiterbildungskursen und „Staplerschein“. Im Unterricht können die arbeitsteiligen Hierarchien analysiert werden, aber auch der Gedanke einer kollektiven Solidarität, der hier von einem großartigen Schauspielensemble geradezu vorgelebt wird. In Leipzig, Wittenberg und Bitterfeld gedreht, informiert der Film auch über die spezifischen ökonomischen Verhältnisse in der ostdeutschen Provinz – die Charaktere sind „Wendeverlierer“, die ihre neue Arbeit in einem seelenlosen Großbetrieb als Herabstufung betrachten. Wie dieser Betrieb – auch musikalisch – inszeniert wird, ist ein interessantes Thema in den künstlerischen Fächern. In der Figurenanalyse kann zudem auf Christians Resozialisierung eingegangen werden.

**INFORMATIONEN ZUM FILM** Dossier zum Film auf [kinofenster.de](http://kinofenster.de) in Kürze verfügbar

**LÄNGE, FORMAT** 125 Minuten, digital, Farbe

**FSK** ab 12 Jahre

**FBW** Prädikat „besonders wertvoll“

**SPRACHFASSUNG** deutsche Originalfassung

**FESTIVALS** Berlinale 2018: Gilde-Filmpreis, Preis der Ökumenischen Jury für Thomas Stuber; Deutscher Filmpreis 2018: Beste männliche Hauptrolle (Franz Rogowski); Deutscher Drehbuchpreis 2015